

Slowakei: Katholisch-lutherische Übereinkunft zur Taufe

Die Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei (EKABS), vertreten durch das Bischofskollegium und ihren weltlichen Leiter und die katholische Kirche beider Riten, vertreten durch die Slowakische Bischofskonferenz (SBK), haben in Übereinstimmung mit ihrer Lehre und den kirchenrechtlichen Vorschriften die gegenseitige Anerkennung der Taufe aufgrund folgender Begebenheiten vereinbart.

1. Wir bekennen gemeinsam denselben Glauben an den Dreieinigen Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, wie es im apostolischen und im Nizäno-konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnis formuliert ist.

2. Wir bekennen gemeinsam den Glauben an das Sakrament der heiligen Taufe aufgrund der neutestamentlichen Lehre. Jesus Christus, unser Heiland, hat die Taufe eingesetzt und die Kirche beauftragt zu taufen (vgl. Mt 28,19). Die Taufe mit Wasser und aus dem Heiligen Geist (vgl. Joh 3, 5) macht uns zu Gliedern am Leib Christi (vgl. 1 Kor 12,13), welcher die Kirche ist. Durch die Taufe haben wir Anteil am Leben, am Tod und an der Auferstehung Jesu Christi (vgl. Röm 6,4). Der Getaufte gehört Christus und ist mit ihm untrennbar verbunden (vgl. Röm 6,5). Die Taufe reinigt den Getauften von der Sünde (vgl. 1 Kor 6,11) und macht aus ihm ein neues Geschöpf (vgl. 2 Kor 5,17), erneuert im Heiligen Geist (vgl. Titus 3,5). Durch die Gnade der Taufe, die der Getaufte im Glauben an Jesus Christus annimmt, rechtfertigt Gott, der gerecht ist, den Menschen (vgl. Röm 3,26).

3. Den Taufakt vollziehen wir nach folgenden Grundsätzen.

- a) Die Gültigkeit der Taufe erfordert eine Denkweise, die den Intentionen Jesu entspricht.
- b) Charakteristische Merkmale der Taufe, welche die Kirche nach dem Gebot Christi vollzieht, sind folgende: der Kandidat wird in Wasser getaucht oder man gießt ihm Wasser über den Kopf, wobei folgende Worte gesprochen werden:
Nach römisch-katholischem Ritus: N.N., ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Nach griechisch-katholischem Ritus: Getauft wird N.N., der Knecht (die Magd) Gottes im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Nach evangelischem Ritus: Gemäß dem Befehl unseres Herrn Jesus Christus taufe ich dich N.N. auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- c) Weitere Einzelheiten der Taufzeremonie regeln unsere Kirchen selbständig.

4. Wir halten die Kindertaufe für theologisch begründet. Die Taufe von Erwachsenen, welche selbständig über sich entscheiden können, erfordert ein persönliches Bekenntnis zu Christus und erste Schritte im Glauben, denen weitere folgen müssen. In beiden Fällen begleiten unsere Kirchen den Getauften auf seinem Glaubensweg durch Gebet, Katechese und seelsorgerische Betreuung.

5. Gemeinsam glauben wir, dass eine einmal erteilte Taufe den Getauften unwiderruflich ein Leben lang mit Christus verbindet. Deshalb taufen wir niemanden, der schon einmal gültig getauft worden ist.

6. Wir sind überzeugt, dass die Übereinstimmung in den angeführten Punkten Grund genug ist, die Taufe gegenseitig anzuerkennen. Aus der gegenseitigen Anerkennung der Taufe folgt, dass wir uns gegenseitig als Brüder und Schwestern in Christus anerkennen. Die Taufe verbindet uns zu einem Leib Christi, zur Gemeinschaft, welche zwar nicht vollständig, aber doch real ist.

Bratislava, 4. Juni 2001

Július Filo

Generalbischof der EKABS

Igor Mišina

Bischof des Ostdistrikts der EKABS

Mons František Tondra

Vorsitzender der SBK

Mons. Ján Hirka,

griechisch-katholischer Bischof von Prešov

Ivan Osuský

Bischof des Westdistrikts der EKABS

Ján Holčík

Generalinspektor der EKABS

Mons. Alojz Tkáč

Erzbischof von Košice

Mons. Andrej Imrich,

*Vorsitzender des Rates für Ökumene
bei der Slowakischen Bischofskonferenz*

(Quelle: Evanjelický posol spod Tatier (=Evang. Bote vom FuÙe der Tatra), Liptovský Mikuláš, 7. Oktober 2001. Deutsche Übersetzung: Rudolf Bohren, G2W.)